

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 258.

Donnerstag den 11. November 1875.

(3869—2)

Nr. 10935.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Preßgericht in Laibach über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 250 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 3. November 1875 auf der zweiten Seite in der dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Original-Correspondenz: „Iz Gorice 30. oktob. (Izv. dop.)“ beginnend mit „Zadnja Soča“ und endend mit „regnum fundamentum“ begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge § 489 und 493 St. B. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 250 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 3. November 1875 bestätigt und zufolge §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben, sowie die Zerstörung des Satzes des beschlagnahmten Artikels angeordnet.

Laibach, am 6. November 1875.

(3776—2)

Nr. 789.

Concurs-Ausschreibung.

Zu besetzen ist im Bereiche der k. k. Forst- und Domänen-Direction für Kranten, Krain, Küstenland und Dalmatien eine k. k. Rechnungs-Officiants-Stelle der X., eventuell eine Rechnungsassistenten-Stelle der XI. Rangklasse mit den nach dem Gesetze vom 15. April 1873 sistemisierten Bezügen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre Gesuche unter Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Studien und der mit Erfolg abgelegten Prüfung für die Staatsrechnungswissenschaft, endlich der Sprachkenntnisse, (es wird insbesondere die Kenntnis der italienischen und einer südslavischen Sprache verlangt) binnen 4 Wochen

bei dem Präsidium der k. k. Forst- und Domänen-Direction in Görz einzubringen.

Görz, den 1. November 1875.

k. k. Forst- und Domänen-Direction.

(3804—2)

Nr. 2229.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

800 Hektoliter Weizen,
800 „ Korn und
600 „ Rukunus
mittels Offerten unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Hektoliter Weizen muß wenigstens 77, das Korn 69 und der Rukunus 75 Kilogramm wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den cimentierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermangelung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werkfrächter vonseite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Voitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Saß oder 19.⁵² per Hektoliter zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis 30. November 1875,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proz. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tageskurse oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zu halten, so ist dem Alerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Dezember 1875**, die zweite Hälfte **bis Ende Jänner 1876** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contracts-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Alerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria,
am 3. November 1875.

(3856—2)

Nr. 7268.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung der neuen Grundbücher

bezüglich der **Katastralgemeinde Weiniz** auf den 16. November l. J.

festgesetzt wird.

Es werden demnach gemäß § 15 des Gesetzes vom 25. März 1874 alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab beim Gemeinde-Ausschusse Johann Rosan in Weiniz zu erscheinen und alles zur Aufklärung und Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5. November 1875.

(3814b—2)

Nr. 5337.

Rundmachung.

Für die Telegraphen-Zeitung Laibach-Seisenberg sind

1000 Stück Holzsäulen

im Lieferungswege zu beschaffen.

Die hierauf bezüglichen ausführlichen Bestimmungen und Bedingungen sind im nächstvorher erschienenen Blatte dieser Zeitung verlautbart worden.

Triest, am 5. November 1875.

k. k. Telegraphen-Direction.

(3875—1)

Nr. 2154.

Rundmachung.

Laut Auftrages der hochlöblichen k. k. General-Direction der Tabakregie in Wien ddo. 30. Oktober 1875, Zahl 14646, wird die Offertverhandlung wegen Sicherstellung des Local-Transportes der Tabak-Fabriks- und Verschleißgüter für das Schaltjahr 1876 und das Solarjahr 1877 hiermit ausgeschrieben.

Unternehmungslustige haben ihre mit einer 50 Kreuzer-Stempelmarke versehenen und mit einem Badium von 300 fl. belegten Offerte

längstens bis 3. Dezember 1875, um 11 Uhr vormittags, hieramts zu überreichen, woselbst auch die näheren Bedingungen von heute ab, täglich von 8 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags eingesehen werden können.

Laibach am 9. November 1875.

k. k. Tabak-Hauptfabrik.

(3769—2)

Senfgruben-Reinigung.

Am 16. November 1875

wird über die bei dem k. k. Staatshengsten-Filialposten zu Selo erforderliche Reinigung der Senfgruben auf die Zeit vom 1. Jänner 1876 bis Ende Dezember 1878 die öffentliche Behandlung mittels gesiegelten Offerten abgehalten werden.

Diese nach dem üblichen Formulare verfaßten, mit einer Stempelmarke von 50 kr. versehenen Offerte müssen nebst dem 5% Badium dem k. k. Staatshengsten-Filialposten zu Selo bei Laibach an dem besagten Behandlungstage bis längstens 11 Uhr vormittags übergeben werden.

Die näheren Bedingungen können täglich bei dem k. k. Staatshengsten-Filialposten zu Selo eingesehen werden.

Selo bei Laibach, den 2. November 1875.

k. k. Staatshengsten-Depot
Filialposten Selo.

(3870—1)

Nr. 10101.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Blas Tomšič, Cessionär des Herrn Friedrich Zindervic von Feistritz gegen Andreas Dougan von Sambiz peto. 107 fl. 19 kr. c. s. c. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 26ten Juni 1875, Z. 6439, auf den 24. September und 26. October 1875 angeordneten exec. Feilbietungen der dem Executen gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität mit dem als abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

26. November 1875 angeordneten dritten Feilbietungs-Tagung mit dem früheren Anhang sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten September 1875.

(3846—1)

Nr. 9047.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiš die exec. Feilbietung der dem Friedrich Zindervic von Feistritz gehörigen, gerichtlich auf 4300 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 583 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. November, die zweite auf den 24. Dezember 1875, und die dritte auf den

26. Jänner 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten August 1875.

(3845—1)

Nr. 8341.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirche St. Petri zu Dornegg die exec. Versteigerung der der Maria Barbis von Topolz Nr. 28 gehörigen, gerichtlich auf 3400 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem Urb.-Nr. 27 und 9 1/2 und ad Pfarrgilt Prem Urb.-Nr. 1 1/2 vorkommenden Realität zu Topolz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. November, die zweite auf den 24. Dezember 1875 und die dritte auf den

26. Jänner 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten August 1875.

(3829—1)

Nr. 4588.

Relicitation.

Die im Grundbuche sub Refs.-Nr. 617 vorkommende, auf Anna Flejnil von Praft vergewährte, auf 243 fl. gerichtlich bewertete, in Praft gelegene Realität wird über das unterm 23. September 1875, sub Z. 4588, gestellte Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes von Laibach in der Relicitation wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingungen zur Einbringung der Forderung per 281 fl. 13 1/2 kr. sammt Anhang am

26. November 1875

um oder über dem Schätzungswert, sowie auch unter demselben in der Amtskanzlei in Tschernembl, vormittags 10 Uhr, beginnend, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perzentigen Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. August 1875.

(3844—1)

Nr. 9117.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladiš von Feistritz die exec. Feilbietung der dem Anton Tomšič von Feistritz gehörigen, gerichtlich auf 9900 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 566 1/2 und 569 ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 54 und ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. November, die zweite auf den 24. Dezember 1875 und die dritte auf den

26. Jänner 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten August 1875.

(3552—1)

Nr. 3045.

Executive Realitäten-Versteigerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld nom. des k. k. Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Johann Rupa von Buča gehörigen, in Buča gelegenen, sub Berg-Nr. 423 ad Gut Oberradelstein vorkommenden, gerichtlich auf 35 fl. bewerteten Realität wegen aus dem Steuerrückstandsausweise vom 29. August 1873 schuldigen 63 fl., der auf 23 fl. 19 kr. gerichtlich adjustierten Executionskosten bewilligt und zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. November, die zweite auf den 24. Dezember 1875 und die dritte auf den

24. Jänner 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29. Juli 1875.

(3798—2)

Nr. 5609.

Relicitation-Übertragung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Die Relicitation der mit Bescheid vom 15. Juni 1875, Zahl 2141, auf den 18. August 1875 angeordnet gewesenen Mühlenrealität des Anton Tetauc von Niederdorf sammt Anhang ad Grundbuch Reifnitz Nr. 706 wird mit dem vorigen Anhang und Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

27. November 1875

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 21ten August 1875.

(3835—2)

Nr. 4349.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden im Relicitationswege die von Johann Strugel am 23. October 1874 erstandenen, auf Namen Anna Sneider vergewährten, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 561, 565, 566 und 567 vorkommenden Realitäten wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingungen am 25. November l. J.,

vormittags 10 Uhr, in der k. k. Amtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Juli 1875.

(3778—3)

Nr. 8717.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 28. August 1875, Z. 6915, in der Executionssache des Martin Erebót von Neverke gegen Franz Erebót von dort peto. 209 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 29ten October d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

30. November 1875, zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 29ten October 1875.

(3728—3)

Nr. 13176.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des B. Seunig, durch Dr. Suppan, die dritte exec. Versteigerung der dem Josef Holevar von Plaughüchel Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 5767 fl. 60 kr. geschätzten Realität (Inf.-Nr. 457, Urb.-Nr. 528 und Refs.-Nr. 309 ad Sonnegg, welche mit dem Bescheide vom 4. October 1874, Z. 19043, sistiert wurde, im Reassumierungswege peto. 696 fl. s. A. bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

27. November 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. August 1875.

(3732—3)

Nr. 18576.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain peto. 65 fl. 25 kr. sammt Anhang die exec. Relicitation der auf Bartelmä Rant vergewährten und von Theresia Rant erstandenen Realität Urb.-Nr. 17, Refs.-Nr. 11 1/2, fol. 27 ad Domcapitel Laibach auf Gefahr und Kosten der sämigen Erbschöherin bewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Tagung auf den

24. November 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter den früheren Vicitationsbedingungen mit dem Bescheide anberaumt worden, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben wird.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. September 1875.

(3680—3)

Nr. 5947.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach in Vertretung des hohen Aeras gegen Josef Bohl von Grize Nr. 13 wegen an landesfürstlichen Steuern dem hohen Aera schuldigen 98 fl. 56 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Senofetich tom. III, pag. 46 und 32 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1017 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

24. November, 24. Dezember 1875 und 25. Jänner 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 16. October 1875.

(3681—2)

Nr. 3456.

Erinnerung

an Simon Praprotnik, unbekannten Aufenthaltes, und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Simon Praprotnik, unbekannten Aufenthaltes, sowie dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern durch einen curator ad actum hiermit erinnert:

Es habe Jakob Solar von Neumarkt wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung der auf der Entlassung und Erloschenklärung der auf der Entlassung der nun verstorbenen Maria Solar, gebornen Zegat, Nr. 27, fol. 261, des Grundbuche Untertrupp mittelst der Protokolle vom 28. März 1808 und 1. März 1809 sichergestellten Kapitalien per 700 fl. und 200 fl., zusammen 900 fl., sub praes. 24. September 1875, Z. 3455, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

26. November 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Gellagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Andreas Supan von Bormarkt als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. September 1875.

Nr. 2992.

(3524—2)

Nr. 15390.

(3615—3)

Nr. 5390.

(3779—2)

Nr. 8716.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

In der Executionsfache des Herrn Franz Regat von Lees gegen Frau Elisabeth Rabitsch von Radmannsdorf pecto. 400 fl. c. s. c. wurde, da die Executin am 27. September 1875 gestorben und sich zu ihrem Nachlasse noch niemand erbschaftlich hat, dem Nachlasse der Elisabeth Rabitsch Herr Sebastian Rabitsch von Radmannsdorf zum curator ad actum bestellt, welchem die Executionsbescheide, 3. 2992 und 3429, zugestellt wurden und alle weiteren Schriften in dieser Executions- und Verlassfache zugestellt werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. Oktober 1875.

Nr. 5391.

Erinnerung

an Mathias Jalsä von Seitgedorf, unbekanntes Aufenthaltsort.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Mathias Jalsä von Seitgedorf, unbekanntes Aufenthaltsort, hiermit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Martin Simonic von Berstorf Nr. 5, als Bevollmächtigter der Gemeinde Weinberg, die Klage pecto. 52 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagung auf den 1. Dezember 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18ten Oktober 1845 angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Peter Persel von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. August 1875.

Nr. 3484

Erinnerung

an Blas Polc und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Blas Polc und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, durch den curator ad actum hiermit erinnert:

Es habe Peter Preßern von Vormarkt Nr. 5 wider dieselben die Klage auf verjährte und Erloschenerklärung der mittelfst Schuldbriefes vom 21. Mai 1807 zugunsten des Blas Polc von Grabce auf den Realitäten Post-Nr. 99 und 145 ad Stadtrud Radmannsdorf intabulierten Forderung per 200 fl. k. W. c. s. c. sub praes. 27. September 1875, 3. 3484, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 16. November 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summar-Patentes angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Andreas Supan von Vormarkt als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. September 1875.

Edict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei Karl Ahacik, Diener des „Sokol-Bereines“ in Laibach, am 4. Februar 1875 ohne Hinterlassung einer leibwilligen Anordnung gestorben.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt seines zur gesetzlichen Erbfolge berufenen Sohnes, ebenfalls Karl Ahacik, unbekannt ist so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung einzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Johann Löre, landschaftlichen Beamten in Laibach, abgehandelt werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Oktober 1875.

Nr. 3546.

(3748—3)

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Begus von Deutschgrut Nr. 30, Bezirk Tolmein, die exec. Versteigerung der dem Jakob Barl in Kropp gehörigen, gerichtlich auf 850 fl., 20 fl. und 20 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 139, 354 und 355 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. November,

die zweite auf den

20. Dezember 1875

und die dritte auf den

20. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in loco Kropp mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 4. Oktober 1875.

Nr. 4240.

(3617—3)

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kalkan von Mautic Nr. 17 die exec. Versteigerung der dem Jakob Jamnik von Proße Nr. 26 gehörigen, gerichtlich auf 2189 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2589 vorkommenden Realität wegen schuldigen 200 fl. k. W. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. November,

die zweite auf den

20. Dezember 1875,

und die dritte auf den

21. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. August 1875.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Gertraud Voker von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Bartolmā Karn von Dvorje gehörigen, gerichtlich auf 480 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Stermoe sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität wegen schuldigen 12 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. November,

die zweite auf den

24. Dezember 1875,

und die dritte auf den

25. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 9. Oktober 1875.

Nr. 5946.

(3679—3)

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach in Vertretung des hohen Herrs gegen Mariana Furlan von Poddreg Nr. 9 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 12. Juli 1874 an landesfürstlichen Steuern schuldigen 73 fl. 65 kr. k. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. X, pag. 308, 311, 314 und 317 vorkommenden Realität im gerichtlichen erhobenen Schätzungswert von 1092 fl. k. W. c. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

23. November,

22. Dezember 1875 und

22. Jänner 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 16ten Oktober 1875.

Nr. 4305.

(3482—2)

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Herrs gegen Martin Juzna von Dragomelsdorf wegen schuldigen 77 fl. 4 kr. k. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Steuergemeinde Wufinsdorf Ept.-Nr. 28 vorkommenden Realität im gerichtlichen erhobenen Schätzungswert von 1060 fl. k. W. c. bewilligt und zur Vornahme derselben die dritte exec. Feilbietungs-Tagung auf den

3. Dezember 1875,

vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 26. Juli 1875.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 28. August 1875, 3. 6853, in der Executionsfache der hohen k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Herrs gegen Andreas Tomazic von Prasche pecto. 156 fl. 2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 29sten Oktober l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

30. November 1875

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 29sten Oktober 1875.

Nr. 8002.

(3575—3)

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Smic von Unterburg die exec. Versteigerung der dem Martin Pello von Baha gehörigen, gerichtlich auf 154 fl. geschätzten, im Grundbuche Altenberg sub Urb.-Nr. 93/1 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. November,

die zweite auf den

23. Dezember 1875

und die dritte auf den

25. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 30. September 1875.

Nr. 5642.

(3298—2)

Erinnerung

an Georg Maurin von Mitterradenze, resp. dessen unbekannte Rechtsprätendenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Georg Maurin von Mitterradenze, resp. dessen unbekannten Rechtsprätendenten, hiermit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Margarethe Maurin, verehelichte Michell von Mitterradenze, die Klage pecto. Erfindung des Eigenthumsrechtes auf den im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. 27, fol. 37 vorkommenden Weingarten eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

1. Dezember l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Rabe von Mitterradenze Nr. 5 als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. September 1875.

